

Presseinformation

Nr. 01/ 2025 – 03.01.2025

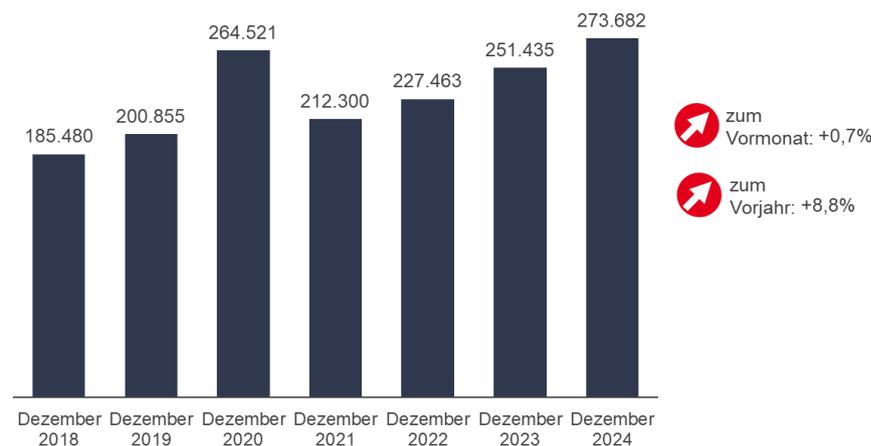
Sperrfrist: Freitag, 03.01.2025, 09.55 Uhr

2024 endet mit höherer Arbeitslosigkeit

- **273.682 Arbeitslose im Dezember 2024 (plus 8,8 Prozent gegenüber Vorjahresmonat)**
- **Arbeitslosenquote steigt auf 4,3 Prozent (Vorjahresmonat: 4,0 Prozent)**
- **Saisonbereinigter Anstieg der Arbeitslosigkeit setzt sich fort**
- **Jugendarbeitslosenquote bleibt bei 3,3 Prozent**

Arbeitslosigkeit

Zeitreihe zum Bestand an Arbeitslosen

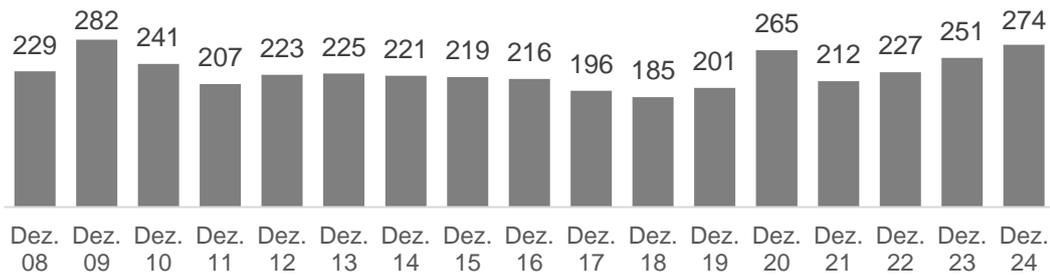


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die anhaltende Rezession und die Strukturkrise der Wirtschaft hinterlassen ihre Spuren auf dem Arbeitsmarkt. Die Zahl der arbeitslosen Menschen steigt im Dezember auf 273.682. Saisonbereinigt¹ wächst die Arbeitslosigkeit seit Mitte 2022. Die Zahl der arbeitslosen Menschen liegt damit im Dezember 2024 um rund neun Prozent (plus 22.200) höher als vor einem Jahr. Entsprechend stieg auch die Langzeitarbeitslosigkeit. Im langjährigen Vergleich hat die Arbeitslosigkeit 2024 den höchsten Dezember-Wert seit 2009, also seit der damaligen Finanz- und Wirtschaftskrise erreicht (siehe nachfolgende Abbildung). Ein wesentlicher Treiber des Anstiegs der Arbeitslosigkeit war 2024 die ungünstige geschäftliche Entwicklung in der Industrie, dem Sektorschlüssel im Südwesten.

¹ Saisonbereinigung ist ein statistisches Verfahren, bei dem die regelmäßigen jahreszeitlichen Einflüsse aus Zeitreihen eliminiert werden (z.B. Witterungseinflüsse in der Bauwirtschaft, Ausbildungsbeginn und -ende).

Arbeitslosigkeit in Baden-Württemberg (in Tausend)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Industrie: Konjunktur- und Strukturkrise machen sich auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar

Die Zahl der Personen, die aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe heraus arbeitslos wurden, hat gegenüber anderen Branchen überdurchschnittlich zugenommen – um 15 Prozent gegenüber 2023 (alle Branchen: plus neun Prozent). Während die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung insgesamt noch leicht wächst (plus 0,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr), sinkt sie in der Industrie seit Anfang 2024. Dabei entkoppelt sich die negative Wachstumsrate der Industrie immer weiter von der Entwicklung der Gesamtbeschäftigung.

Martina Musati, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, erklärt:

„Die Lage ist ernst – die Prognosen gehen auch für 2025 von einer weiter steigenden Arbeitslosigkeit aus. Menschen ohne abgeschlossene Berufsausbildung sind und bleiben die Verlierer am Arbeitsmarkt. Deren Arbeitslosenquote liegt im Südwesten bei 13,6 Prozent – also mehr als sechsmal so hoch wie bei Menschen mit abgeschlossener Berufsausbildung. Gut qualifizierte Fachkräfte haben weiterhin bessere Beschäftigungschancen. Die Agenturen für Arbeit und Jobcenter im Südwesten haben 2024 rund 370 Millionen Euro in berufliche Weiterbildung investiert, über 100 Millionen mehr als im Vorjahr. Damit tragen wir zur Fachkräftesicherung im Land bei. Auch 2025 wird es verstärkt darauf ankommen, beruflichen Kompetenzen und Fähigkeiten auszubauen und neue zu erwerben. Angesichts wirtschaftlicher Unsicherheiten und dem sich rasch vollziehenden technologischen Fortschritt wird lebenslanges Lernen zum wesentlichen Erfolgsfaktor für Beschäftigte und Unternehmen.“

Südwesten weiterhin überdurchschnittlich von Kurzarbeit betroffen

Seit Herbst 2023 steigt die Inanspruchnahme von Kurzarbeit in Baden-Württemberg. Im September 2024 waren nach vorläufigen hochgerechneten Daten 57.754 Personen im Land in Kurzarbeit. 1,2 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Südwesten sind in Kurzarbeit – doppelt so viele wie im Bundesdurchschnitt. Baden-Württemberg war 2024 von allen Bundesländern am stärksten von Kurzarbeit betroffen – verglichen mit den Jahren 2009 und 2020/2021 jedoch auf einem geringeren Niveau. Der Großteil der Kurzarbeitenden im Land entfiel 2024 auf den Maschinenbau.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Land Baden-Württemberg
Dezember 2024

Merkmale	Dez 2024	Nov 2024	Okt 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2023		Nov 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	469.635	462.686	458.736	6.949	1,5	25.152	5,7	6,0	6,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	273.682	271.658	272.983	2.024	0,7	22.247	8,8	9,0	9,8
55,0% Männer	150.430	148.022	148.080	2.408	1,6	15.375	11,4	11,5	12,5
45,0% Frauen	123.252	123.636	124.903	-384	-0,3	6.872	5,9	6,2	6,8
8,5% 15 bis unter 25 Jahre	23.193	23.194	24.356	-1	-0,0	2.797	13,7	14,3	13,9
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	4.989	5.183	5.804	-194	-3,7	549	12,4	14,5	14,5
35,1% 50 Jahre und älter	96.104	95.362	95.235	742	0,8	6.724	7,5	7,4	8,5
25,8% dar. 55 Jahre und älter	70.630	70.196	70.016	434	0,6	5.757	8,9	8,8	9,8
29,9% Langzeitarbeitslose	81.965	81.865	81.876	100	0,1	6.467	8,6	8,1	8,4
5,9% Schwerbehinderte Menschen	16.199	16.209	16.400	-10	-0,1	845	5,5	4,6	6,5
43,6% Ausländer	119.331	118.271	118.229	1.060	0,9	8.661	7,8	8,2	8,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	59.388	61.447	67.476	-2.059	-3,4	921	1,6	1,9	12,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	23.146	24.553	26.219	-1.407	-5,7	580	2,6	4,5	11,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	14.636	14.640	17.755	-4	-0,0	225	1,6	1,8	14,6
seit Jahresbeginn	746.489	687.101	625.654	x	x	50.826	7,3	7,8	8,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	57.288	62.731	71.497	-5.443	-8,7	1.128	2,0	5,2	12,4
dar. in Erwerbstätigkeit	15.897	18.948	21.270	-3.051	-16,1	949	6,3	8,2	14,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	14.080	15.624	21.544	-1.544	-9,9	-838	-5,6	-6,3	7,2
seit Jahresbeginn	723.722	666.434	603.703	x	x	52.709	7,9	8,4	8,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,3	4,2	4,3	x	x	x	4,0	3,9	3,9
dar. Männer	4,4	4,3	4,3	x	x	x	4,0	3,9	3,9
Frauen	4,1	4,1	4,1	x	x	x	3,9	3,9	3,9
15 bis unter 25 Jahre	3,3	3,3	3,5	x	x	x	2,9	2,9	3,1
15 bis unter 20 Jahre	2,4	2,5	2,8	x	x	x	2,2	2,2	2,5
50 bis unter 65 Jahre	4,3	4,3	4,3	x	x	x	4,1	4,0	4,0
55 bis unter 65 Jahre	4,7	4,7	4,7	x	x	x	4,5	4,5	4,4
Ausländer	10,0	9,9	9,9	x	x	x	9,8	9,7	9,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,6	4,6	4,6	x	x	x	4,3	4,3	4,2
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	298.193	296.616	298.223	1.577	0,5	19.948	7,2	7,4	8,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	355.222	352.813	352.851	2.409	0,7	17.246	5,1	5,5	6,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	357.534	355.166	355.217	2.368	0,7	17.295	5,1	5,5	6,1
Unterbeschäftigungsquote	5,5	5,5	5,5	x	x	x	5,3	5,3	5,2
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	111.941	109.432	109.115	2.509	2,3	13.148	13,3	15,3	16,0
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	354.548	352.607	352.829	1.942	0,6	8.653	2,5	2,6	2,7
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	141.138	140.306	140.758	832	0,6	-1.449	-1,0	-1,6	-1,6
Bedarfsgemeinschaften	260.089	258.650	258.779	1.439	0,6	5.565	2,2	2,1	2,4
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	15.880	17.091	16.878	-1.211	-7,1	-1.537	-8,8	-5,3	1,9
Zugang seit Jahresbeginn	204.337	188.457	171.366	x	x	-19.475	-8,7	-8,7	-9,0
Bestand	77.795	79.017	81.546	-1.222	-1,5	-9.803	-11,2	-12,7	-10,1

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

3.3 Interregionaler Vergleich

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg und Agenturen
Dezember 2024

Land / Agenturen	Insgesamt			Arbeitslosenquote			SGB III			SGB II			Anteil an insgesamt in %	
	Anzahl	Veränderung zum		aktuell	Vormonat	Vorjahresmonat	Anzahl	Veränderung zum		Anzahl	Veränderung zum		SGB III	SGB II
		Vormonat in %	Vorjahr in %					Vormonat in %	Vorjahr in %		Vormonat in %	Vorjahr in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Baden-Württemberg	273.682	0,7	8,8	4,3	4,2	4,0	121.299	1,7	14,4	152.383	0,0	4,8	44,3	55,7
Aalen	10.074	1,3	7,6	3,9	3,9	3,7	4.927	3,3	10,1	5.147	-0,6	5,2	48,9	51,1
Balingen	7.456	-0,6	3,0	4,0	4,0	3,9	3.671	0,9	14,0	3.785	-2,0	-5,9	49,2	50,8
Freiburg	15.464	0,1	9,4	4,0	4,0	3,7	7.125	1,4	16,5	8.339	-1,0	4,0	46,1	53,9
Göppingen	19.295	0,1	5,1	4,2	4,2	4,1	8.602	0,1	9,6	10.693	0,1	1,8	44,6	55,4
Heidelberg	16.976	1,2	4,5	4,3	4,3	4,2	7.474	1,5	9,5	9.502	0,9	0,8	44,0	56,0
Heilbronn	12.855	0,5	12,8	4,6	4,5	4,1	5.436	1,6	19,7	7.419	-0,4	8,2	42,3	57,7
Karlsruhe – Rastatt	25.935	0,2	7,3	4,3	4,3	4,1	11.600	0,7	11,1	14.335	-0,3	4,3	44,7	55,3
Konstanz – Ravensburg	16.667	1,1	9,3	3,6	3,6	3,3	8.122	3,6	18,4	8.545	-1,2	1,8	48,7	51,3
Lörrach	10.854	2,0	12,6	4,8	4,7	4,3	4.779	4,4	14,9	6.075	0,2	10,9	44,0	56,0
Ludwigsburg	12.350	0,5	9,3	3,9	3,9	3,6	5.696	1,1	16,5	6.654	-0,1	3,9	46,1	53,9
Mannheim	13.650	-1,0	5,8	7,5	7,6	7,2	4.384	1,2	10,7	9.266	-2,1	3,6	32,1	67,9
Nagold – Pforzheim	15.211	-0,3	11,0	4,3	4,4	4,0	6.983	-0,1	13,0	8.228	-0,5	9,3	45,9	54,1
Offenburg	10.091	0,6	7,9	3,9	3,9	3,7	4.938	3,0	10,6	5.153	-1,6	5,3	48,9	51,1
Reutlingen	11.584	0,9	8,0	3,9	3,9	3,7	4.890	0,3	15,2	6.694	1,3	3,3	42,2	57,8
Waiblingen	10.564	1,6	12,5	4,3	4,2	3,9	4.544	1,6	12,1	6.020	1,6	12,8	43,0	57,0
Schwäbisch Hall – Tauberbischofsheim	12.841	2,4	10,0	3,7	3,6	3,4	6.378	1,4	16,3	6.463	3,5	4,5	49,7	50,3
Stuttgart	29.609	1,5	12,5	5,1	5,1	4,6	11.126	2,8	19,4	18.483	0,7	8,7	37,6	62,4
Ulm	9.742	1,1	5,0	3,1	3,0	3,0	4.721	1,9	13,3	5.021	0,4	-1,7	48,5	51,5
Rottweil – Villingen-Schwenningen	12.464	1,4	13,7	4,3	4,3	3,8	5.903	2,5	23,2	6.561	0,4	6,3	47,4	52,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3.6 Kreise und kreisfreie Städte

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg
Dezember 2024

